

Kurzbeschreibung zur Information der Schüler in der Jgst. 10

Lehrkraft: StR Dr. Köck

Leitfach: Deutsch

Rahmenthema: Die „Schwarze Romantik“

Zielsetzung des Seminars:

Wer beim Begriff „Romantik“ nur an ein behagliches Liebesmahl bei Kerzenschein denkt, vielleicht noch an Wald und Felder, Gebirg´ und Bächlein, der geht weit an dem vorbei, was diese Literaturepoche des 19. Jahrhunderts wirklich ausmacht: Das Bewusstsein von und der Umgang mit dem Abgrund. Besonders deutlich wird dies in den Texten, die man zur sogenannten „Schwarzen Romantik“ zählen kann – da geht es um unheimliche Gestalten, Wahnsinn, magische Einflüsse, das Unerklärliche und den Tod. Solch morbide Themen begeisterten nicht nur deutsche Autoren, sondern in ganz Europa (und darüber hinaus!) finden sich spannende Werke dieser Art, was eine vergleichende Perspektive geradezu herausfordert. Im Seminar sollen zunächst gemeinsam passende Texte und die entsprechenden (historischen, philosophischen) Hintergründe erarbeitet werden, um sich dann in der Seminararbeit jeweils auf die Texte eines bestimmten Autors zu konzentrieren.

Dabei wird nicht nur intensiv der Umgang mit literarischen Texten geübt, sondern es werden auch Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Zudem bietet das Seminar eine Ergänzung bzw. Vertiefung zur Behandlung der Romantik im Deutschunterricht.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Gemäuer, Gespenster, Geschrei: Die „gothic novel“ in England
2. Ein Schotte schreibt Bestseller: Sir Walter Scott und das Unheimliche
3. Fernhypnose oder Wahnsinn – E. T. A. Hoffmann
4. Das Monster ist los... Mary Shelleys „Frankenstein“
5. Lust am Untergang bei E. A. Poe
6. Lord Byron und die Melancholie
7. Grimms Märchen als „Schwarze Romantik“?
8. Gérard de Nerval und der Wahnsinn
9. Ein Leben ohne Schatten – Chamisso's „Peter Schlemihl“
10. Die Droste-Hülshoff als schwarze Romantikerin?
11. Ludwig Tiecks „Runenberg“

Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Neben der Erstellung und Präsentation der Seminararbeiten finden Leistungserhebungen im Rahmen von Unterrichtsbeiträgen (erste, gemeinsame Phase), Exzerpten, Stegreifaufgaben, Exposés und Kurzreferaten statt. Alle genannten Leistungen entstehen als „Nebenprodukte“ zur weitgehend selbstständigen Recherche für die Seminararbeit. Die notwendigen wissenschaftlichen Arbeitstechniken (Recherche, Bibliotheksbenutzung, Exzerpieren, Zitieren, Analysieren, Referieren) werden in einem ersten Teil gemeinsam erlernt und sind v. a. im Hinblick auf ein mögliches späteres Studium als essentiell (über das Fach Deutsch hinaus!) zu betrachten.